

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei Jos. Kramptowitz, Piazza Carli Nr. 1, ebenerdig.
Telephon Nr. 58. - Postsparkassenkonto Nr. 71.660.
Sprechstunden der Redaktion:
Von 5-6 Uhr abends.
Bezugsbedingungen:
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausreiter monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller, ganzjährig 21 Kronen 60 Heller.

Druck und Verlag:
Buchdruckerei Jos. Kramptowitz, Pola, Piazza Carli 1.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh
Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Kramptowitz, Piazza Carli 1, entgegengenommen.
Inserate
werden mit 10 Heller für die 6mal gepaltene Zeitungszeile, Kleinaussagen im reaktionellen Teile mit 50 Heller für die Garmonizeile berechnet.
Abonnements und Inserationsgebühren sind im vorhinein zu entrichten.
Einzelpreis pro Nummer 4 h. Adressänderung 8 h.

Für die Redaktion verantwortlich:
Gustav Krippold, Pola.

III. Jahrgang

Pola, Samstag, 14. Dezember 1907.

== Nr. 779 ==

Drahtnachrichten.

(Der ungesagte Nachdruck der in dieser Spalte veröffentlichten Nachrichten ist gesetzlich untersagt.)

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 13. Dezember. (R.-V.) Präsidium eröffnet die Sitzung um halb 11 Uhr. Im Einlaufe befindet sich eine vom Abg. Karay (Unabhängigkeitspartei) überreichte und von den Parlamentsberichterstellern fast aller Budapester Blätter unterfertigte Petition, welche in jüngster Zeit vom Präsidenten aus gegen die Parlamentarische Verfassung gefordert worden sind. Diese Petition wird dem Petitionsausschusse mit dem Auftrage überwiesen, binnen acht Tagen dem Hause hierüber Bericht zu erstatten. — Das Ausgleichsministeriumsangehörige wird hierauf in dritter Lesung votiert. — Es folgt die Verhandlung des Duotengesetzes. Berichterstatter Hottis führt aus, mit wirtschaftlichen Gründen könne man die Annahme der Duotenerhöhung nicht rechtfertigen, allein politische Gründe machen diese Annahme notwendig. (Widerpruch bei den Dissidenten.) Abg. Koles legt kurz in kroatischer Sprache den ablehnenden Standpunkt der Kroaten vor.

König Oskar.

Stockholm, 13. Dezember. (R.-V.) Der Sarg mit der Leiche des Königs Oskar wurde gestern abends in feierlichem Zuge vom Schlosse nach der Schloßkapelle überführt. Hinter dem Sarge gingen der König, die königlichen Prinzen und die Spigen der Zivil- und Militärabteilungen. Die Königin und die königlichen Damen schlossen sich in der Kapelle dem Zuge an.

Passive Resistenz der Postbediensteten.

Wien, 13. Dezember. (Priv.-Tel.) Die passive Resistenz der Postbediensteten dauert fort. Fast aus allen Ländern Österreichs kommen die gleichlautenden Nachrichten, daß sich die Offizianten und Postbediensteten der Dienerkategorie an dem stillen Widerstand beteiligen.

Schwerer Unglücksfall.

Berlin, 13. Dezember. (R.-V.) In Rixdorf ereignete sich gestern abends ein schwerer Unglücksfall. Vor dem großen Schaufenster eines Spielwarengeschäftes, das beleuchtet war, daß es um 6 Uhr im Schaufenster eine Kaspertheatervorstellung veranstalten werde, hatte sich eine große Kinderchar angeammelt. Durch den immer stärker werdenden Andrang brach schließlich die Fensterscheibe und zerplitterte nach allen Seiten. 24 Kinder sollen durch Splitter mehr oder weniger schwere Verletzungen erlitten haben.

Vom deutschen Flottenverein.

München, 13. Dezember. (R.-V.) In der gestrigen Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses des bayrischen Landesverbandes des deutschen Flottenvereins wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, daß der gesamte Vorstand und der geschäftsführende Ausschuss aus denselben Gründen, wie sie den Prinzen Kyprecht dazu veranlaßt hatten, sein Amt niederzulegen hat, und nahm einstimmig eine Resolution an, welche sich gegen die Wahl des Generals Reim wendet.

Heirat des griechischen Kronprinzen.

Athen, 13. Dezember. (Priv.) Hier fand die Hochzeit des griechischen Kronprinzen mit großem Gepränge statt. Unter den Gästen bemerkte man auch eine Deputation österreichischer Seefischer mit dem Kommandanten S. M. S. „St. Georg“ an der Spitze.

Intergegangenes Schiff.

Brest, 13. Dezember. (Priv.) Ein Telegramm meldet, daß der italienische Segler „Regina“ an der Küste samt Mann und Maus zugrunde gegangen sei. Zahlreiche Leichen wurden ans Land gespült.

Brann, 13. Dezember. (Priv.) Ein toller Hund biß in der Umgebung der Stadt 9 Personen. Das gefährliche Tier wurde unschädlich gemacht. Die von dem juchenden Giste infizierten Personen wurden unverzüglich in das Pasteurische Institut in Wien gebracht.

Paris, 13. Dezember. (R.-V.) Die Blätter melden aus Madrid: daß auf der Station Grad bei Valencia ein Güterzug von vier Waggons angefallen wurde. Die Waggons bedrohten das Zugpersonal mit Revolvern und entwendeten eine Kiste mit 12.000 Pesetas.

Madrid, 13. Dezember. (R.-V.) Die Blätter dementieren die seitens eines auswärtigen Journals dem König Alfonso in den Mund gelegte Aeußerung über den Gesundheitszustand Kaiser Wilhelm.

Sissak, 13. Dezember. (R.-V.) König Carlos nahm die Revue über die aus Afrika zurückgekehrten Truppen des Expeditionskorps ab und war hierbei Gegenstand herzlicher Ovationen seitens der Bevölkerung.

Sesauon, 13. Dezember. (Priv.-Tel.) Auf der hiesigen Eisenbahnbrücke stießen zwei Züge zusammen. Sechs Personen wurden getötet, vierzehn verwundet.

Sofarek, 13. Dezember. (R.-V.) Der König, umgeben vom Thronfolger und den Ministern, empfing eine Abordnung der Kammer, welche ihm die Adresse überreichte.

Sofarek, 13. Dezember. (R.-V.) Professor Rororen ist heute früh hier eingetroffen. Er fand das Abgeordnetenhaus des Königs sehr zufrieden. Der König leidet an einer Magenstörung, welche Ruhe und Ruhe erfordert.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 14. Dezember.

Softrauer. Auf kaiserliche Anordnung wird für weiland Oskar II., König von Schweden, der Golen und Wenden, die Hoftrauer von Donnerstag den 12. Dezember 1907 angefangen, durch 12 Tage, ohne Abwechslung bis einschließend 23. Dezember getragen.

Neue Heiratsvorschriften für die Offiziere. Die neuen Heiratsvorschriften für das Heer werden in der nächsten Zeit erscheinen. Die Vorschriften haben bereits die kaiserliche Genehmigung erhalten. Das Nebeneinkommen wird nunmehr durch den Eintrag eines Kapitals sichergestellt sein. Die Kautions ist im Gegenseite zur alten Vorschrift nicht in zwei Stufen für Stabsoffiziere und Oberoffiziere getrennt, sondern für jede in Betracht kommende Rangklasse ist ein gewisses Nebeneinkommen, beziehungsweise Kapital festgelegt. Nur die Ehegattinnen der Oberleutnants und Obersten sind nicht mehr von einem Kautionsertrag abhängig. Die Heeresverwaltung ist von der Erwägung ausgegangen, das beispielsweise die Ehegattin eines Oberleutnants bei dem niedrigen Gehalt dieser Rangklasse ein größeres Einkommen aus Kapitalzinsen erfordere als die Ehe eines höheren Offiziers. Das Nebeneinkommen aus dem Kapital muß in mindestens vierprozentigen Wertpapieren sichergestellt werden und beträgt für Offiziere des Subalternstandes, Ärzte und Auditoren in 11. Rangklasse 60.000 K., in der 10. Rangklasse 50.000 K., in der 9. Rangklasse 40.000 K., in der 8. Rangklasse 30.000 K., bei der Vorrückung in die 7. Rangklasse, für die keine Kautionsvorschriften ist, wird die Kautions frei. Dagegen wird sie nicht frei beim Tode der Gattin, wenn aus dieser Ehe minderjährige Kinder entflammt. Der Stabsoffizier des Generalstabes hat eine Kautions von 60.000 K., der Hauptmann 60.000 K., also ein Nebeneinkommen von 2000 K., beziehungsweise 2400 K. nachzuweisen. Die Bestimmung, daß Offiziere unter 30 Jahren eine 50prozentige Erhöhung des Nebeneinkommens nachzuweisen haben, bleibt aufrecht. Beim Eruppen-Rechnungsführerposten ist fortan ein Kapital von 30.000 K. für den Leutnant, von 20.000 K. für den Hauptmann festgelegt. Eine weitere Neuerung besteht in der Einführung der Beschränkung der Zahl der Ehen für die Landwehr, ähnlich wie im Heere. Die Zahl der Ehen, die beim Heere gegenwärtig auf ein Viertel, beim Generalstabskorps auf die Hälfte beschränkt war, wird nunmehr bei den kombattanten Offizieren auf die Hälfte, bei den nicht kombattanten auf zwei Drittel festgelegt.

Bestschieszen. Heute den 14. und morgen den 15. I. M. findet bei günstiger Witterung je ein Bestschieszen am Banberpreis, verbunden mit Zellerschieszen statt. Anfang um 1/3 Uhr nachmittags. Rennungschiß am Schießplatz 1/3 Uhr nachmittags.

Konzert im Marinekasino. Heute den 14. I. M. findet im großen Saale des Marinekasinos ein Restaurantkonzert statt. Anfang 1/8 Uhr abends.

Theater. Wegen des Todes der Kapellmeisterin des hiesigen Theaters „Politeama Ciscutti“ mußte die gestrige Vorstellung des Kinematographen „Kathä Frezes“ abgebrochen werden. Heute findet die erste Vorstellung statt.

Große Demonstration gegen das Camorra-System. Gestern abends haben hier zwei Demonstrationen gegen die nationalliberalen Machtverhältnisse stattgefunden, von denen die eine, die sozialdemokratische, besonders schwer ins Gewicht fällt. Die Sozialdemokraten waren seit der Reichstagswahl Parteigänger der Nationalliberalen. Bei den letzten Gemeindevorwahlen schlossen sich die Sozialdemokraten an, die ein Wirtschaftssystem von argster Korruption behaupteten. Der unantastliche Stiefelbund wurde schon während der letzten Session des istrianischen Landtages gelockert, weil das Bestreben der Arbeiterklasse, innerhalb dieses Beratungsbereiches eine Vertretung zu erlangen, an dem hartnäckigen Widerstand der Nationalliberalen gescheitert war. Vollständig gelöst wurde er durch den letzten Zwischenfall mit dem Steuerpachtfortium, dem die Giunta ein Geschenk von 300.000 K. zu spendieren präferierte, das durch erhöhte Steuern wieder herbeigebacht werden soll. Die diesbezügliche Ankündigung des „Giornaleto“ hat im sozialdemokratischen Lager einen Sturm der Erregung hervorgerufen. Dieser Sturm wirkte reinigend: Die Sozialdemokraten haben sich auf sich selbst besonnen, sind von den Nationalliberalen vollständig abgefallen und gehen nun wieder daran, als selbständige Partei anzutreten. Dieser neue Geist ist während der Demonstration, die von fast zehntausend Sozialdemokraten gestern 7 Uhr abends veranstaltet wurde, klar zum Ausdruck gekommen. Die Sozialdemokraten hogen vom „Arco romano“ vollständig ruhig zum Sitzungsaal, wo augenscheinlich eine wichtige Beratung über neue Pläne der nationalliberalen Gegenstände stattfand. Die Fenster des Beratungssaales waren erleuchtet. Die Sozialdemokraten machten vor dem Gebäude halt. Bald darauf brach ein wilder Sturm der Erregung aus. Gelbde Pfeife wurden laut. Man vernahm die Rufe: „Herunter mit den Nationalen!“ „Wir wollen die Rechnungen über das verpraßte Volkvermögen!“ „Ihr habt uns verraten, Diebe, Schwindler!“ — Es wurde das Verlangen gestellt, es möge sich jemand von der Giunta herantreten, um die seit mehr als zwei Jahren betriebene Wirtschaft zu rechtfertigen. Besondere Aufregung herrschte darüber, daß auch schon über das nächstjährige Budget Verfügungen getroffen worden seien. Nachdem Ruhe eingetreten war, betrug ein italienischer Sozialdemokrat die dem Giunta-

gebäude gegenüberstehende Mauer und hielt eine längere Ansprache, in der die Unmöglichkeit, mit der Giuntapartei noch weiter zusammenzugehen, betont und dargetan wurde, daß die Interessen der Arbeiterschaft in einigen Kampfe um bessere Lebensbedingungen enthalten sind. Jedes Anhängen zum Nationalitätsprinzip müsse vollständig und unbedingt aufgegeben werden. Man müsse sich ein Beispiel an den Genossen anderer Städte, z. B. Wien und Triest nehmen, und dürfe Verleugung über politische Fragen nicht aus verhehenden Zeitungen entnehmen. — Nach diesem Redner sprach ein Kroat, dessen Ansprache den wesentlichen Inhalt der ersten enthielt. Nachdem man der Giunta noch ein kleines Ständchen gebracht, strömte der Zug in die Via Gioia Carucci und von da gegen die Via Sergia, das Arbeiterlieb fiegend. Vor dem Gebäude des „Circolo cattolico“ wurde demonstriert, ebenso vor der Redaktion des „Giornaleto“ in der Via Sergia. In der Nähe der Frühstücksstube Firich stellte sich dem Demonstrationzug eine Wachabteilung entgegen, deren Intervention nur erheitert wirken konnte. Der Zug wählte sich unbehindert weiter über das Forum, durch die Via Randler, wo dem Präsidenten des Steuerpachtfortiums einige Schmiedeleuten gewidmet wurden, und begab sich nochmals vor das Sitzungsaal. Dort wiederholten sich die schon oben geschilderten Szenen. Die Demonstranten zogen dann in die Viale Carrara, wo es infolge eines Mißverständnisses zu einem kaum erwähnenswerten Rencontre kam. Hier löste sich der Zug auf; die Teilnehmer begaben sich ins Arco romano. — Eine zweite Demonstration wurde von dem slavischen Arbeiterverband veranstaltet, der zwischen 6 und 7 Uhr in der Stärke von über 1000 Mann von der Viale Carrara ausging und immer mehr an Teilnehmern gewann. Es wurden die heftigsten Beschuldigungen gegen das herrschende System erhoben. Vor der Bezirksbauverwaltung hielten die Demonstranten stehen. Eine Deputation begab sich zum Bezirkshauptmann Freiherrn von Reinlein, um gegen das Vorgehen der Giunta, die, wenngleich sie jetzt ein positiver Erfolg der mit Millionen eingehenden Finanzwirtschaft nicht zu bemerken sei, abermals daran schreie, die unerträglich hohen Gemeindeforderungen auf die ärarische Steuer hinauszuschrauben. Bezirkshauptmann Freiherr von Reinlein gab der Deputation die Versicherung, daß schon demnächst die erforderlichen Schritte unternommen werden sollen, um die Erhebung zu schaffen. Die Deputation begab sich auf die Straße und der Zug setzte sich wieder in Bewegung, die Via Sergia, Via Randler passierend, wo vor dem Hause des Giuntamitgliedes A. Dejak eine slawische Demonstration veranstaltet wurde. Vor dem Sitzungsaal steigerte sich die Demonstration außerordentlich. Die Erregung über die Gewalttaten, die sich die Nationalliberalen herausgenommen haben, fand in den schärfsten Mißbilligungsäußerungen Ausdruck. Nach der Abingung eines Liebesgedagen sich die Demonstranten, die inzwischen die Zahl von zweitausend erreicht hatten, in die Viale Carrara, wo die Auflösung erfolgte. — Es können nicht alle Details der Demonstrationen, die gestern von verschiedenen Parteien veranstaltet wurden, geschildert werden. Aber wenngleich nicht immer das friedliche Einverständnis gewahrt werden konnte, das die Würde der Demonstrationen unerschütterlich hielt, so war doch die Demonstration von über vier tausend Menschen, die verschiedene politische Tendenzen verfolgten, nur dem einen Zwecke untertan: die Entschlingung zum Ausdruck zu bringen, die das wirtschaftliche Gebahren der Nationalliberalen in allen Schichten der istrischen Bevölkerung verurteilt. Die gestrigen Demonstrationen sind machtvolle Kundgebungen gegen die blutige Korruption der Nationalliberalen, die ihren Parteigängern ohne Rücksicht alles opfern, selbst das Wohl der ärmsten Bevölkerungsschichten. — Es ist festzuhalten, daß die gegen die in Pola herrschende Korruption kein parteipolitisches Spiel ist, sondern ein Kampf, den die Lebensnotwendigkeit und aufgezwungen hat. Und hoffentlich wird man sich endlich dazu verstehen, aus diesen Verhältnissen die richtigen Konsequenzen zu ziehen. Es ist die höchste Zeit!

Urlaube. Dem Linienfährtleutnant Severin Bretner 3 Monate nach Oesterreich-Ungarn. Linienfährtleutnant Hugo Obermüller 3 Wochen nach Sieghartskirchen und Oesterreich-Ungarn. Linienfährtleutnant Jolan Remethy von Blujta 3 Monate nach Oesterreich-Ungarn. Marinefahrsargt Dr. Robert Riehm drei Wochen nach Prag.

Kroatisches Theater. Im großen Saale des „Narodni Dom“ findet ein Zyklus von Theateraufführungen statt, die von der Gesellschaft des „Kroatischen kustenländischen dramatischen Theaters“ (Hrvatsko primorsko dramsko kazaliste) unter Leitung des Direktors Michael Markovic, ständiges Mitglied des kroatischen Landestheaters in Zagreb, ausgeführt werden wird. Das Programm ist folgendes: Samstag, den 14. Dezember, um 8 Uhr abends: „Bugalova ulica Nr. 115“ (Pigalova ulica br. 115), moderne Komödie in 3 Akten, von Al. Bizon. — Sonntag den 15. Dezember, 9 Uhr nachmittags: „Cikina knca“, populäre Komödie aus dem Russischen von S. Wjesnicki. Um 8 Uhr abends: „Die Grenzer“ (Granicari), originelles Volksschauspiel mit Gesang in 5 Akten von Jos. Freudreich. — Montag, den 16. Dezember: „Zlatorevo zlato“, historisches Drama in 5 Akten nach Senoa, bearbeitet von Ivanov. — Samstag, den 21. Dezember: „Sokica“, Volksschauspiel mit Gesang in drei Akten von St. Dtragic. — Sonntag, den 22. Dezember: „Zimsko sunce“, Bild aus dem istrischen Leben in 4 Akten von Viktor Gwin Gar. — Montag, den 23. Dezember: „Kinematograph-Komödie in drei Akten. — Freie der Plätze: Parterre 1 K., Galerie 40 h, Gallerie 70 h, Sitze im Parterre: 1 Heller.

K 2., II. Reihe K 1.80, III. Reihe K 1.60. Abonnement für 6 Vorstellungen K 6.—

Rezeptionsgründung. Sonntag den 15. d. um 12 Uhr mittags findet im Politeama Ciscutti eine Versammlung statt, in welcher die Gründung des „Polaer Gesangsvereins Cav. Peter Ciscutti“ besprochen werden soll. Alle diejenigen, welche die Absicht haben, diesem Verein beizutreten, werden hiemit seitens des Gründungskomitees eingeladen, persönlich zu erscheinen.

Von fremden Marinern. Es ist nunmehr beschlossen, eine weitere Basis der englischen Heimatflotte bei Rostham am Firth of Forth zu schaffen. Das der Ort hier für in jeder Beziehung große Vorteile bietet, war schon erkannt worden, als vor zwei Jahren in dieser Angelegenheit spezielle Feststellungen vorgenommen wurden. Die vorzüglichen Wasserhältnisse des Firth, die gegen Sicht gedeckte Lage, die bereits vorhandenen und erweiterten, wie ohne Schwierigkeiten bis zu jedem Grade noch ferner zu erweiternden Verteilungsanlagen, die vorzüglichen Eisenbahnverbindungen, alles dies hat überzeugend dafür gesprochen, daß die Admiralität keinen passenderen Ort für diese als dringend erforderlich erachtete Basis wählen konnte. Der Ausbau der neuen Marineflotte der Panzerschiffe, die modernen strategischen Erwägungen bezüglich der Nordsee machen die Errichtung einer großen weiteren Basis für die Heimatflotte zur gebieterischen Notwendigkeit. Dem Vornehmen nach sollen die Pläne gewissermaßen in Etappen zur Durchführung gelangen, sobald die neue Basis in ihrem ersten Stadium benutzt werden kann. Es wird sofort die Herstellung eines Riesenbasins in Angriff genommen werden, dessen eingeschlossene Wasserfläche 66 Acres und dessen Anlagengraum 10.000 Fuß betragen soll. Die Tiefe wird auch bei dem niedrigen Wasserstande die größten Panzerkreuzer mehr als ausreichen. Neben dem Bassin soll zugleich ein großes Dock in Angriff genommen werden, das sowohl die neuesten „Deadweight“-Klassen, wie die ungeheueren Kreuzer vom „Invincible“-Typ aufnehmen kann. Die Länge des Dock wird rund 8000 Fuß betragen. Der Bau der gesamten Anlagen soll etwa zehn Jahre in Anspruch nehmen. Die Kosten werden außerordentlich groß sein, man hat aber dafür die Erweiterungsbauten bei Catham fallen lassen, da es sich als unmöglich erwies, den Wegway für die neuesten Schiffsklassen zuweilen für die Aufnahme und Reparatur größter Schiffe berechnete wird, soll Catham immer mehr zu einem Hauptquartier für die kleineren Klassen der Kriegsmarine, Zerstörer, Torpedo- und Unterseeboote, eingerichtet werden. Augenblicklich werden dort zwei Unterseeboote gebaut.

Hotel Belvedere. Morgen, Sonntag, beginnen im Hotel Belvedere die Konzerte des bereits angekündigten Mandolinentertzes. Anfang 8 Uhr abends. Eintrittspreis 80 Heller.

Der Handlangerstreik in Triest. Der Handlangerstreik ist im Abnehmen begriffen. Jetzt hat auch die Stadtverwaltung dazu Stellung genommen. Der Präsident wurde, h. t. eine weitere Schlichtung des Handels vermieden werde, beauftragt, dahin zu intervenieren, daß der Streik beigelegt werde. Auch heute fand eine Versammlung mit darauffolgender Demonstration statt. Die Beteiligung war sehr schwach, weil viele Arbeiter nicht mehr streikten. Zum Generalstreik wird es schon deshalb nicht kommen, weil die slavische Arbeiterorganisation sich an dem Auslande nicht beteiligt. Die Expeditionsfirmer und alle anderen in Betracht kommenden Punkte der Stadt werden von Gendarmen und Polizei überwacht.

Kinematograph „Egzeffor“. Das Programm im Kinematograph „Egzeffor“ nächst der Port' d'Arma ist folgendes: 1. Eine kurze Geschichte (komisch). 2. Lunfischfang (sehr interessant und nach der Natur aufgenommen). 3. Die Geräuber (interessantes Schauspiel, ganz neu). 4. Die billige Reise (höchst komisch).

Eingekendet.

Wichtig für das Kleiderkaufende Publikum. Sie verbringen das halbe Leben in Wien, Kleibern. Darum kaufen Sie nur solch gearbeitete und tadellos passende Kleider. Solche bekommen Sie für Herren und Knaben zu bekannt billigen Preisen in der selbstbekannten Herrenkleiderfabrik „Wolff, Versteigerer, Via Sergia 34 und 55.“

Loße der Wiener städtischen Armenanstalten. deren Ziehung am 3. März 1908 stattfindet und welche 5100 Kreffer im Gesamtwerte von 180.000 K. aufweist, sind à 1 K. in der Administration des „Polaer Tagblatt“ zu haben. Haupttreffer 20.000 Kronen in Barem.

Telegraphischer Weiterbericht

des Hvd. Rates der k. u. k. Kriegsmarine vom 13. Dezember.
Allgemeine Nachrichten:
Eine Delegation mit ihrem Kern aber Mitgliedern des ganzen AB des Kontinents. Eine Zeitungsredaktion sich über A-Italien und der Rüdigen Avria. Große Lager in RE und S des Kontinents.
In der Morandie und an der Werra meist trüb. Annerliches Wetter bei schwachen bis mäßig frischen vorbergehenden Winden. Die See ist fast ruhig.
Brennstoffliches Wetter in den nächsten 24 Stunden. Pola: Fortbauer veränderlichen, teilweise zu Niederschlägen neigenden milde Wetter.
Barentsland 7 Uhr morgens 75.8 2 Uhr nachm. 75.8 Temperatur 7 + 13.8 C, 2 + 12.4 C.
Kontinent für Pola: 140.7 mm.
Temperatur des Seemars um 8 Uhr vormittags 14.0 C. Ausgegeben um 4 Uhr 5 Min. nachmittags.

